

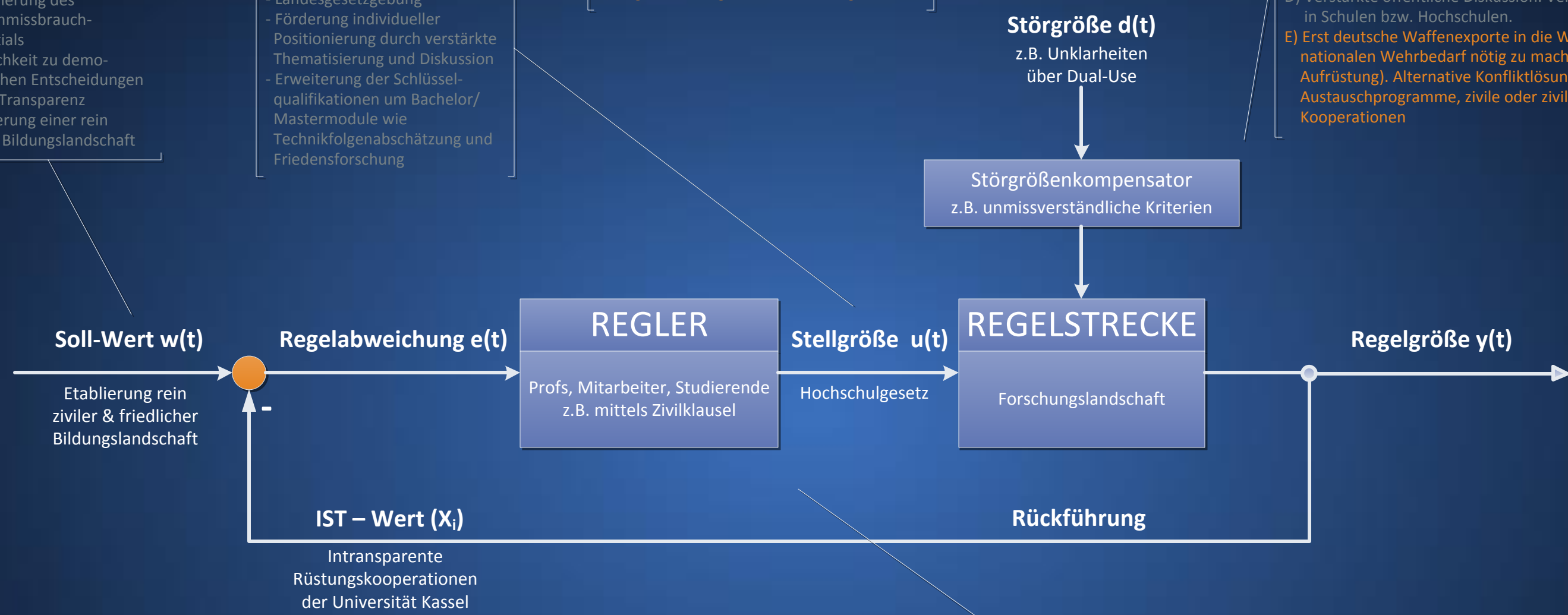
# ZIVILKLAUSEL – für Wissenschaftler

- Störgröße:**
- A) Unklarheit bezüglich Umgang mit zivil-militärischer Forschung (Dual-Use)
  - B) Angst vor Rechtsunsicherheit
  - C) Angst vor Drittmittelausfall/ Einschränkung von Forschungsbereichen
  - D) Fehlendes globales Verantwortungsbewusstsein: Wirtschaftsinteresse vor gesamtgesellschaftlicher Verantwortung<sup>7,8</sup>
  - E) Angst vor mangelnder Wehrhaftigkeit

- Störgrößen-Kompensation:**
- A) Zivilklausel greift nur bei direkten und expliziten Rüstungskooperationen (Kriterien s. Senatsantrag Zivilklausel)
  - B) Friedensfinalität des GG rechtfertigt Einschränkung der Forschungsfreiheit -> Rechtsgutachten<sup>9</sup>
  - C) Laut Präsidium betreibt die Uni Kassel keine Rüstungsforschung, warum also Angst vor Finanzierungsproblemen?
  - D) Verstärkte öffentliche Diskussion. Verantwortungsbildung in Schulen bzw. Hochschulen.
  - E) Erst deutsche Waffenexporte in die Welt scheinen nationalen Wehrbedarf nötig zu machen (gegenseitige Aufrüstung). Alternative Konfliktlösung: Bildungsoffensive, Austauschprogramme, zivile oder zivil-wirtschaftliche Kooperationen

- Soll-Wert:**
- Minimierung des Waffenmissbrauch-Potentials
  - Möglichkeit zu demokratischen Entscheidungen durch Transparenz
  - Etablierung einer rein zivilen Bildungslandschaft

- Stellgröße:**
- Grundordnung der Uni Kassel
  - Landesgesetzgebung
  - Förderung individueller Positionierung durch verstärkte Thematisierung und Diskussion
  - Erweiterung der Schlüsselqualifikationen um Bachelor/Mastermodule wie Technikfolgenabschätzung und Friedensforschung



- Ist-Wert:**
- Deutschland
- Deutschland ist weltweit drittgrößter Kriegswaffenexporteur<sup>1</sup>
  - Waffenexporte auch gesetzwidrig in Länder mit ungeklärter Menschenrechtslage<sup>2</sup>
  - Uni-Rüstungskooperationen mit dem Verteidigungsministerium stehen seit 2010 unter Geheimschutz
  - 30% aller deutschen Kleinwaffen werden an Krisenländer exportiert
  - Leidtragend ist Zivilbevölkerung in Krisenländern (fehlende Bildungsinvestitionen aufgrund horrender Rüstungsausgaben)<sup>3</sup>
  - Zyklus: Waffenexporte bei fehlenden dt. Militäraufträgen → Absatz von Waffen wird in Krisenländern gesucht<sup>4</sup>
  - Seit 2005 wurden deutsche Rüstungsexporte mehr als verdoppelt<sup>5</sup>
  - Bremen, Berlin, Dortmund, Konstanz, Oldenburg, Tübingen, Darmstadt, Göttingen, Frankfurt haben bereits die Zivilklausel
- Uni Kassel
- Fehlende Transparenz über Rüstungskooperationen der Universität Kassel
  - Bestehende, aber nicht verbindliche Richtlinie: "[...] sollen Forschung, Lehre und Studium an der Universität Kassel ausschließlich zivilen und friedlichen Zwecken dienen."<sup>6</sup>
  - Drittmittelforschung beschneidet zunehmend die Freiheit von Forschung und Lehre
  - Eine verbindliche Positionierung der Universität steht noch aus: Einschränkung der Forschungsfreiheit zugunsten der im GG verankerten Friedensfinalität (durch Zivilklausel) oder zugunsten der Wirtschaftsinteressen der Rüstungsindustrie (dem status quo)?

- Regler:**
- 72,39% aller Studierenden der Uni KS forderten mit den Studierendenparlamentswahlen im Januar 2013 die Zivilklausel
  - Viele Professoren und Mitarbeiter richten ihre Tätigkeit bereits jetzt nach ausschließlich friedlichen Gesichtspunkten
  - Die Forderung nach rein zivilen Unis wird auch in der Gesellschaft laut: Unirankings enthalten Zivilklauselprädikat
  - **DER SENAT ENTSCHEIDET AM 15.05.2013, OB WIR KÜNFTIG EINE FRIEDLICHE, ZIVILE UNI KASSEL SIND.**

**Quellen**

- <sup>1</sup> <http://www.welt.de/newsticker/news3/article114538963/Deutschland-ist-weltweit-drittgroesster-Waffenexporteur.html>
- <sup>2</sup> <http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/VAE/bicc.pdf>
- <sup>3</sup> <http://www.amnesty.de/journal/2012/august/waffen-fuer-alle>
- <sup>4</sup> <http://www.ag-friedensforschung.de/themen/export/deutschland2.html>
- <sup>5</sup> <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/waffenexporte-schwellenlaender-rueten-auf-1.1071671-2>
- <sup>6</sup> „Neufassung der Orientierung für Professorinnen und Professoren“
- <sup>7</sup> Senatsmitglied der Professorenschaft: "Wenn wir nicht an Rüstung forschen, dann macht es ein anderer."
- <sup>8</sup> Resignierender Kommentar desselben Senatsmitgliedes: "Warum wollen Sie an der Hochschule gegen Rüstungsforschung vorgehen? Das ist doch Politik!"
- <sup>9</sup> Rechtsgutachten zur Zulässigkeit der Zivilklausel Prof. Dr. Dr. h.c. Erhard Denninger, Frankfurt; Rechtsgutachten Kassel Dr. Hoppe)